



Presse-Information

1. April 2019

Erneut geht ein Ruck durch Berlin

Start der Ausschreibung für den Roman Herzog Preis

Zum dritten Mal wird im November dieses Jahres der mit 20.000 Euro dotierte Roman Herzog Preis verliehen. Ab heute können sich wieder engagierte Berliner Initiativen und Projekte bewerben oder vorgeschlagen werden.

„Ganz im Sinne des ehemaligen Bundespräsidenten wollen wir mit dem Roman Herzog Preis Berliner Projekte würdigen, die sich in besonderer Weise für mehr Eigenverantwortung und Solidarität einsetzen und damit zum Zusammenhalt der Gesellschaft beitragen“, sagt Dr. Johannes Evers, Vorstandsvorsitzender der Berliner Sparkasse. Die Projekte sollen zudem das Potenzial haben, wegen ihres Vorbildcharakters in die gesamte Bundesrepublik auszustrahlen. Die Preisträger der Vorjahre – der Verein „S27 Kunst und Bildung“ und „Ackerdemia e.V.“ – erfüllen diese Kriterien in herausragender Art und Weise.

Bewerben können sich bis zum 31. Mai alle natürlichen Personen, Vereine, Stiftungen und Unternehmen, die mit einem innovativen Konzept gesellschaftliches Engagement und Unternehmertum verbinden und so zur Weiterentwicklung der Gesellschaft und deren Zusammenhalt beitragen. Auch Vorschläge durch Dritte sind möglich.

Unter allen Einsendungen werden drei Finalisten ermittelt, aus denen das Kuratorium der Stiftung Brandenburger Tor den Preisträger des Roman Herzog Preises 2019 wählt. Dieser erhält ein vom Deutschen Sparkassen- und Giroverband zur Verfügung gestelltes Preisgeld von 20.000 Euro, die beiden weiteren Finalisten werden mit jeweils 5.000 Euro von der Berliner Sparkasse geehrt. Die feierliche Preisverleihung findet am 5. November im Max Liebermann Haus am Pariser Platz 7 statt.

Weitere Informationen: www.berliner-sparkasse.de/roman-herzog-preis